



**Umstritten:** Den Auftritt von Samba-Tänzerinnen bei einem Turnier für 10- bis 12-Jährige fanden nicht alle Zuschauer geschmackvoll.

# 660 Schnitzel und zwei Samba-Tänzerinnen

*Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen*

■ Strenge-Cup ist viel mehr als Fußball. Das bewiesen die vielen Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen.

**Laut.** Die Vuvuzela durfte natürlich nicht fehlen. Das erste Ständchen gab es am Samstag früh schon um 5.15 Uhr, und das halbe Zeltlager stand auf den Beinen. „Ich war es nicht“, wies Efan Satar (Westfalia Neuenkirchen) alle Schuld von sich. Er hatte sich mit einem Extra-Loch das lauteste Instrument gebastelt. Für die zweite Nacht erließen die Organisatoren ein Vuvuzela-Verbot bis 9 Uhr.

**Motiviert.** Rot-Weiß Mastholte zeichnete an jedem der drei Tage den vorbildlichsten Spieler mit einem Ball aus. „Das spornt an, auch wenn wir nur in der Trostrunde gelandet sind“, erklärte Jens Kempfer. Der Trainer hatte es als kleiner Steppke besser gemacht. 1991 gewann er als Torhüter der Rot-Weißen den Thiel-Cup.

**Sportlich.** Nachdem am Samstag das letzte Fußballspiel abgepfiffen war, ging es in der Zeltstadt mit anderen Sportarten weiter. Marvin Busch und Daniel Schlüter, Trainer von Germania Westerwiehe, hatten sich mit ihren Kids eine Völkerballanlage aufgebaut. Bei Sürenheidern und Langenbergern stand Tischtennis hoch im Kurs. Als Ersatz für die fehlende Platte wurden zwei Bierzeltische zusammengestellt, und als Netz fungierten Fußballschuhe.

**Hungrig.** Rund 700 Menschen satt zu machen, ist Arbeit. „Hier sind gerade 660 Schnitzel weggegangen, heute morgen waren es 40 Gläser Nutella“, nannte Annette Dankow vom Mensa-Team ein paar Zahlen. Allen hat es geschmeckt: „Hey, das ist richtig lecker“, lobte Phil Jakobaufderstroth vom VfL Rheda die Küchenmeister. Die 1.900 Brötchen holte Cheforganisator Dieter Krümpelmann höchstpersönlich vom Bäcker ab.

**Kalt.** Kein Turnier ohne Trainerdusche. „Gefühlte fünf Grad“, schrie der Clarholzer Trainer Tim Erber, nachdem er mit Wasser begossen worden war. Als einzige Frau traute sich Silvia Klöpfer vom FC Kaunitz zur Gießkannen-Anlage – und das gleich zweimal.

**Feurig.** Bei der Karaoke-Show am Samstagabend sorgten zwei brasilianische Samba-Tänzerinnen für große Augen bei den kleinen Zuschauern. „Wir wollten auch den Erwachsenen etwas bieten“, erklärte Organisator Markus Lucietto die Aktion, die aber nur geringe Zustimmung fand.

**Feierlich.** Gleich acht Jungs feierten am Wochenende in der Zeltstadt die größte Geburtstagsparty ihres Lebens. So viele Gäste hatten Nils Bultschneider, Jonas Dreisewert, Philipp Mühlberg, Semi Omeragiz, Leroy Birkmyre, Tobias Demircan, Finn Westbeld und Jan Schöpner wohl noch bei keinem Alterwerden. (hm)



**Emotionen:** Nach dem entscheidenden Fehlschuss im Spiel um Platz drei kann der Schütze des FC Gütersloh sein Unglück nicht fassen, während Trainer und Spieler des SV Spexard jubeln.



**WM-Stimmung:** Die PRB-Kicker waren trotz des 1:1 gut drauf.



**Lecker:** Phil Jakobaufderstroth (r.) schmeckte das Essen prima.



**Improvisation:** Was man mit Fußballschuhen und Bierzeltischen alles machen kann, demonstrierte Jason Friesen vom FC Sürenheide.



**Übergabe:** Kreisjugendobmann Wolfgang Schwake mit dem scheidenden Organisator Dieter Krümpelmann und dem neuen Turnierleiter Markus Lucietto (v.l.).



**Fairplay:** Die Trainer Tim Erber und Raouf Aloui als Vorbilder.



**Stolz:** Janina Sauer (Herzbrocker SV) freute sich über Rang 12.